

Talk im Freudenhaus als Appell und Ermutigung

Mensch, wie bist du groß geworden? Das fragt das Vorarlberger Kinderdorf in der Initiative „Wir KINDER VORarlbergs!“ und lässt Menschen quer durch die Gesellschaft erzählen – wie kürzlich vor zahlreich erschienenem Publikum im Freudenhaus Lustenau.

Die Initiative „Wir KINDER VORarlbergs!“ forscht nach stärken-den Kindheitserfahrungen und Perspektivengeber:innen. Im eigenen Blog erzählen inzwischen über 100 Persönlichkeiten aus Vorarlberg, wovon sie als Kind profitierten und wer sie richtungsweisend prägte. Die Geschichten fügen sich zu einem facettenreichen Mosaik, das uns viel darüber sagt, was Kinder brauchen, um ihre Potenziale zu entfalten.

Positive Beziehungserfahrungen

„Kinder vor!“ hieß es auch im Freudenhaus in Lustenau, wo der erste „Wir KINDER VORarlbergs!“-Talk über die Bühne ging. Auf dem Podium ließen PR-Berater Martin Dechant, Hebamme Susanne Haunold, die Tänzerin und Sozialpädagogin Kader Sahin, Unternehmerin Clarissa Steurer, Fußballer, Musiker & Lehrer Noah Küng sowie dessen Vater Gerd Küng das zahlreich erschienene Publikum an ihren sehr unterschiedlichen Kindheiten teilhaben. Im Fokus standen Erfahrungen mit Bezugspersonen und Vorbildern, die dem Leben eine, vielleicht die entscheidende Wendung gaben.

Anknüpfend an die persönlichen Schilderungen lieferten Natalie Gmeiner von Netzwerk Familie und Wissenschaftsjournalist Franz Josef Köb fachliche Inputs. u. a. über die Bedeutung positiver Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit.

Jeder kann zum Perspektivengeber werden: kinder-vor@voki.at, 05574 4992-9011, Blog mit Geschichten und Projekten: www.wir-kinder-vorarlbergs.at, alle Infos: www.vorarlberger-kinderdorf.at



Großes Publikumsinteresse am neuen Talk-Format (Fotos Alexandra Serra)



Martin Dechant mit Ruth Allgäuer und Marco Esposito, Noah und Gerd Küng, Clarissa Steurer, Kader Sahin und Susanne Haunold



Die Podiumsgäste ließen das Publikum an ihren Kindheitserinnerungen teilhaben.